

26./X. 1915

275

* (Weihnachtsgaben der Schuljugend für die Soldaten.)
Wie im Vorjahre sollen auch heuer verschiedene Liebesgaben der Schulkinder den im Felde stehenden Soldaten einen Beweis des treuen und dankbaren Gedankens bieten. Deshalb haben die Schulbehörden und das Kriegsfürsorgeamt bei der Aktion „Weihnachten im Felde“ abermals die Schuljugend zur Mitwirkung herangezogen. Doch soll diesmal den Kindern Gelegenheit geboten sein, eine Liebesgabe ins Feld zu senden, ohne hiedurch den Eltern eine nennenswerte Auslage zu verursachen. Die Spenden der Jugend sollen in diesem Jahre ausnahmslos aus kleinen Päckchen bestehen, die folgende Gegenstände enthalten: Ein Taschentuch oder einen der Größe eines Taschentuches entsprechenden reinen Lappen aus Leinwand oder Baumwollzeug; eine kleine Schachtel mit schwedischen Bündhölzchen; einen Bleistift; ein einfaches Nähzeug, das je zwei Näh-, Steck- und Sicherheitsnadeln, einige mittelgroße Knöpfe und etwas schwarzen Zwirn enthalten soll. Diese Päckchen, die von den Kindern in beliebiger Anzahl gebracht werden und mit Widmungskarten versehen werden können, sind sodann von den Schulleitungen in Ballen oder Kisten zusammengepackt an die Hauptfammelstelle des Kriegsfürsorgeamtes in Wien, 20. Bezirk, Nordwestbahnhof, Hofwartesalon, bis längstens 10. November zu übersenden.